



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 · Telefon (0222) 531 20-0

GZ 10.000/63-Parl/95

Wien, 7. August 1995

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

XIX. GP.-NR

1319

/AB

1995 -08- 0 9

zu

1308

/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1308/J-NR/1995 betreffend "Europagymnasium Baumgartenberg", die die Abgeordneten Elmecker und GenossInnen am 20. Juni 1995 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Wird hier gerade zu einem Zeitpunkt, wo die Ressourcen knapp sind, aus dem Topf der öffentlichen Schulen zugunsten einer Privatschule abgeschöpft?

Antwort:

Nein.

2. Müssen hier von Lehrkräften aus den Bundesschulen Dienstposten zugunsten einer privaten "Eliteschule" abgetreten werden?

3. Wie hoch sind die tatsächlichen Kosten des notwendigen Umbaus des Klosters, und wie sieht die Förderung dieser Arbeiten durch die öffentliche Hand aus?

Antwort:

Die Errichtung einer konfessionellen Privatschule muß dann vom Bund zur Kenntnis genommen werden, wenn eine entsprechende Schülernachfrage nachgewiesen und die personellen und räumlichen Ressourcen gegeben sind. Unter diesen Bedingungen hat der konfessionelle Schulträger aufgrund des Konkordats auch

- 2 -

einen Anspruch, daß der notwendige Lehrpersonalaufwand vom Bund beigestellt bzw. ersetzt wird. Finanzielle Zuschüsse für bauliche Maßnahmen und Einrichtungen wurden von seiten des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nicht zugesagt.

4. Welche Bedeutung hat ein Gymnasium für eine Region, in der aufstrebende Industriebetriebe fachspezifisch ausgebildetes Personal fordern?
5. Wie wird hier mit dem Grundsatz der Chancengleichheit im Bildungsbereich umgegangen? Werden hier der Überlegung, den Zugang zu Schule und Bildung über privaten Einfluß und finanzielle Möglichkeiten zu lenken, Tür und Tor geöffnet?

Antwort:

Da - aus Kostengründen - eine öffentliche Langform der AHS im Bezirk Perg nicht realisierbar ist, bildete ein Kreis betroffener und interessierter Eltern und Vertreter der Wirtschaft einen (Schul)Verein, der am Standort des Klosters Baumgartenberg eine AHS-Langform auf der Grundlage des Privatschulgesetzes führen will. Diese Idee wird vom Landesschulrat für Oberösterreich mitgetragen.

An diesem Standort gibt es auch eine berufsbildende mittlere Schule in konfessioneller Trägerschaft; es kann in diesem Zusammenhang jedoch nicht davon gesprochen werden, den Zugang zu Schule und Bildung über privaten Einfluß und finanzielle Möglichkeiten zu lenken.

Die Bundesministerin:

